

## 11 Medieninformationen und -berichte



Stadt Leipzig  
Der Oberbürgermeister

### Medieninformation

Leipzig, 11. September 2008  
048 : mmb

Das Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule informiert:

#### Neue Projekte zur Unterstützung beim Übergang von Schule zu Beruf

Im Sommer starteten zwei neue Projekte des Jugendamts: „Regionales Übergangsmanagement Leipzig“ und „Modulare Nachqualifizierung (MoNA)“.

„Zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene beenden die Schule ohne Abschluss und deshalb mit fehlender beruflicher Perspektive oder starten ungelernert ins Arbeitsleben“, konstatiert Bürgermeister Thomas Fabian. „Mit diesen beiden Projekten wollen wir die Zusammenarbeit aller Akteure in den Bereichen Berufsorientierung und Nachqualifizierung weiterentwickeln und damit die Beschäftigungschancen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen verbessern.“

Die Situation auf dem lokalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt hat sich in den letzten Jahren nicht zuletzt aufgrund gestiegener Anforderungen deutlich verschärft. Durch die Probleme von Jugendlichen ohne Schulabschluss und ohne berufliche Perspektive sind steigende Zahlen im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit, Erhöhung von Folgekosten im Bereich des SGB II, III und VIII sowie ein wachsendes Maß an Frustration und Resignation zu erkennen.

„Gezielte Förderung und Berufsorientierung muss daher frühzeitig beginnen, bedarfsorientiert gestaltet und kontinuierlich durchgeführt werden“, fordert Bürgermeister Fabian.

Hier setzen die beiden Projekte „Regionales Übergangsmanagement Leipzig“ und „Modulare Nachqualifizierung (MoNA)“ an. Das „Regionale Übergangsmanagement Leipzig“ setzt seine Schwerpunkte im Bereich der Berufsorientierung, in der Weiterentwicklung schulischer Konzepte, der Qualifizierung von Pädagogen, der Aktivierung und Sensibilisierung von Eltern und der Erhöhung der Ausbildungsreife von Jugendlichen. „MoNa“ zielt auf die abschlussorientierte Nachqualifizierung junger Arbeitnehmer und Arbeitsloser ohne Berufsabschluss ab. Beide Projekte werden in den nächsten vier Jahren im Programm „Perspektive Berufsabschluss“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen der ESF Förderperiode 2007 bis 2013 gefördert.

Mit Beginn der Förderung laden die Projektkoordinatoren am 15. September, von 9 bis ca. 12:30 Uhr, zu einer Auftaktveranstaltung in den Festsaal des Neuen Rathauses ein (Programm siehe Anlage). Dort werden die Projektinhalte und -ansprechpartner vorgestellt und in Arbeitsgruppen erste Vereinbarungen für die weitere Arbeit der Initiativen getroffen. Vertreter der Schulen, von Jugend- und Bildungseinrichtungen, der Fraktionen des Stadtrates, der Koordinierungsrunde „Berufsausbildung“, der Wirtschaft sowie weitere Interessierte sind herzlich willkommen, um Impulse für die Ausgestaltung der Projekte zu geben und sich aktiv einzubringen.

**Ansprechpartner für die Medien:**

Jana Voigt, Jugendamt, Tel. 123 6823,

Jens Matthes, Technologie- und Berufsbildungszentrum Leipzig

### Projekte fördern Übergang von Schule zu Beruf

ZUR Verbesserung der Beschäftigungschancen junger Menschen startete das Jugendamt im Sommer zwei neue Projekte. Denn noch immer beenden zahlreiche Jugendliche und junge Erwachsene die Schule ohne Abschluss und deshalb mit fehlender beruflicher Perspektive. Steigende Jugendarbeitslosigkeit, die Erhöhung von Folgekosten und ein wachsendes Maß an Frustration und Resignation sind die Folgen. „Gezielte Förderung und Berufsorientierung muss daher frühzeitig beginnen, bedarfsorientiert gestaltet und kontinuierlich durchgeführt werden“, fordert Bürgermeister Thomas Fabian. Dort setzen die beiden

Projekte an: Das „Regionale Übergangsmanagement Leipzig“ setzt seine Schwerpunkte im Bereich der Berufsorientierung, der Weiterentwicklung schulischer Konzepte, der Qualifizierung von Pädagogen, der Sensibilisierung von Eltern und der Erhöhung der Ausbildungsreife von Jugendlichen. Die „Modulare Nachqualifizierung (MoNA)“ zielt auf die abschlussorientierte Nachqualifizierung junger Menschen ohne Berufsabschluss. Beide Projekte werden in den kommenden vier Jahren durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. ■

Quelle:  
Leipziger Amtsblatt, 20.09.2008